

Die Warzen werden mit der Schnecke, die man in Schwaningen ungesucht finden muss, berieben, das Tier dann einem langsamen Tode überantwortet, damit das schwindende Leben und hernach der dorrende Körper die Warze mitnehme. Das Tier wird an einen Schwarzdorn (Schlehe, *Prunus spinosa*; aus Hettlingen wird "Weißdorn" angegeben, was nur ein anderer Volksname ist) angespiesst. (Schlopfheim i. W.; Ettenheim, Birkendorf u. a. O.) In Rheintal bei Müllheim spricht man dazu eine Beschwörung:

"Schneck, i tu di nit ins Grab,  
büß die Lebe am Dorn do ab.  
Wenn di Lebe isch entflohn,  
sin mini Warzen au dervon."